

1988: TuS Hoisdorf gegen Bayern München in der 2. Runde des DFB Pokals

Es war eine aufregende Zeit damals in Hoisdorf. Reiterfeste, Sängereisen, Musikkonzerte, Kinderfeste, Laternenumzüge und natürlich eine tolle erste Fußballmannschaft, die uns viel Spaß und Spannung bescherte. Entscheidend dazu beigetragen hat der Mäzen und erfolgreiche Unternehmer Günther Bruss, der persönlich und finanziell die Fußballmannschaft des TuS Hoisdorf unterstützte und auch leitete.

Hinzu kam auch ein sehr guter Kontakt zum TuS Vorstand. Aber nun der Reihe nach:

Ab 1982 gelang der Mannschaft nach vielen personellen Verstärkungen der Aufstieg in die Landesliga Süd. Und so kam es zu Erfolgen wie den Vizemeisterschaften zwischen 1984 und 1986.

Nach weiteren Verstärkungen im Spielerkader erreichte die Mannschaft im Jahre 1987 die Landesmeisterschaft. Der Sprung in die Oberliga Nord war somit erreicht. Hoisdorf gelangte nach einigen Aufstiegsspielen in die 1. Runde des DFB Pokals und besiegte RW Oberhausen mit 3:0. Die Auslosung der 2. Runde fiel auf die sensationelle Partie: TuS Hoisdorf gegen Bayern München - die Topmannschaft des deutschen Fußballs.

Da war natürlich bei uns im Dorf die Erwartung auf dieses Spiel sehr groß. Es galt die Frage zu klären, wo dieses besondere Spiel stattfinden sollte, mit wie viel Zuschauern zu rechnen sei, Organisation und Kartenverkauf lagen ja bei dem TuS Vorstand – eine nie dagewesene Situation für den Verein und das Dorf. Man einigte sich auf das Lübecker Stadion an der Lohmühle. Der Run auf die Karten ging los.



Ich hatte Glück und ergatterte einen Stehplatz für 15,-DM. Hoisdorf war nun in aller Munde, die Presse entdeckte das Dorf und alle hofften auf ein tolles Spiel. Da waren die Bayern Profis und bei uns die Amateure mit normalen Tätigkeiten und Berufen (3 Schüler, 2 Azubis, Glaser, Tischler, Zeitsoldat, Kaufm. Angestellte, Elektroniker, Verwaltungsbeamter, Student, selbstständig. Alter von: 18 bis 33). Superamateure, die hochmotiviert in dieses Spiel gingen.

Man wollte den Bayern die „Lederhosen ausziehen“ und trat selbst kurz vor dem Spiel in Lederhosen auf. Ein Gag. Aber nun zum Spiel: 20000 Zuschauer, regnerisches, stürmisches Wetter. Hier das **Vorwort von Günther Bruss**, und die Hoffnungen des **Spielertrainers Manfred Mannebach** und des **TuS Vorsitzenden Manfred Kempert**.

VORWORT

Liebe Sportfreunde,

der sportliche Höhepunkt dieser Saison und gleichzeitig in der 30-jährigen Vereinsgeschichte des TUS-HOISDORF ist zweifelsohne das heutige DFB-Pokalspiel gegen den mehrfachen Deutschen Meister

FC BAYERN MÜNCHEN.

Ich möchte an dieser Stelle unsere Gäste aus Bayern recht herzlich begrüßen und hoffe, dass sie sich bei den Nordlichtern aus Hoisdorf wohlfühlen.

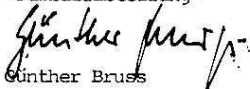
Ich begrüße auch sehr herzlich unsere Zuschauer, und wir alle freuen uns über das Interesse, das dieser Sportveranstaltung entgegengebracht wird.

Die sportliche Leitung unserer Ligamannschaft haben wir dem bundesligaerfahrenen Spieler Manfred Mannebach übertragen. Wir wußten, dass dies notwendig war, wollten wir in der Oberliga bestehen. Wir freuen uns, dass "Manne" diese Aufgabe so hervorragend gelöst hat. Das heutige Spiel ist sein und seiner Mannschaft Verdienst.

Manne, Dir und Deiner Mannschaft wünschen wir heute und in der weiteren Oberliga-Saison alles Gute! 20.000 Fans werden heute geschlossen hinter Dir und Deiner Truppe stehen! Bleibt nur zu hoffen, dass Fortuna gnädig ist und uns vielleicht sogar die Hand reicht.

Good luck and take it easy boys!

TUS HOISDORF
-Fußballabteilung-


Günther Bruss

Manfred Mannebach, der gegen die Bayern mutmaßlich auch als Spieler wieder mitwirken wird, würde eine Niederlage, die nicht höher als 1:4 oder 1:5 ausfällt, für ein tolles Ergebnis halten.

Manfred Kempert, Vorsitzender des TuS Hoisdorf, setzt auch gegen die Münchener auf Sieg: „Mit 20 000 Zuschauern im Rücken gewinnen wir, wenn alles optimal läuft, mit 2:1!“

Leider stand ich während des Spiels ganz oben in der Kurve, Stehplatz und große Fans vor mir. Ich sah nur die Hälfte des Spielfeldes und hatte auch ein bisschen Angst, denn hinter mir war eine stabile Mauer – eine Panik hätte da üble Folgen gehabt. Aber da der ehemalige TuS Vorsitzende Manfred Kempert mir tolles Material übergab, kann ich den Spielverlauf trotzdem mit einem Artikel des (kicker-sportmagazin Ausgabe 78/1988 vom 26.09.1988) dokumentieren. Vielen Dank an den Verlag für die Veröffentlichungsrechte.

Zwerge vom Sturm umgeworfen

TuS Hoisdorf – Bayern München 0:4 (0:2)

Hoisdorf: Kilan – Rasch – Drube, Seefeld – Hinz, Strunz, Lüneburg, Mannebach, Cyrkel, Ostermann – Bruszies – Spielertrainer: Mannebach

München: Aumann – Augenthaler – Johnsen – Nachtweih, Reuter, Flick, Pflügler, Kögl, Eck – Wohlfahrt, Wegmann – Trainer: Heynkes
Auswechslerspieler: 74. Neumann für Mannebach, 86. Thureau für Bruszies – 74. Ekström für Wegmann, 82. Hansen für Reuter.

Tore: 0:1 Eck (22.), 0:2 Wohlfahrt (40.), 0:3 Eck (70.), 0:4 Kögl (75.)
Zuschauer: 20000 (ausverkauft)

Gelbe Karten: Cyrkel – Johnsen
Rote Karte: Ekström (90.)

Vom Winde verweht waren alle Hoffnungen des Nord-Oberligisten TuS Hoisdorf, dem großen Favoriten FC Bayern ein Bein zu stellen. Schon vor dem Anpfiff war Klaus Augenthaler der Matchwinner, als es die Seitenwahl gewann und sich für den starken Wind, der in Orkanböen Stärken zwischen acht und neun erreichte, im Rücken entschied. Dadurch mußten die Amateure aus Hoisdorf gegen den konzentriert beginnenden FC Bayern und dazu noch gegen den böigen Wind spielen.

Die Münchner rissen sofort im Mittelfeld mit guter Raumaufteilung und gekonntem Forechecking die Initiative an sich. Nicht nur wegen seiner beiden Tore war Armin Eck auch der effektivste Spieler, gut unterstützt von Hans Dieter Flick(viele Ballkontakte) und dem lauffreudigen Stefan Reuter. Da auch Augenthaler, Pflügler und der technisch starke Kögl ganz auf Offensive eingestellt waren, weil TuS Hoisdorf nur eine echte Sturmspitze mit Bruszies hatte, diktierte der FC Bayern das Geschehen.

Als Johnsen, nach anfänglichen Unsicherheiten immer selbstbewußter und besser geworden nach vorn stürmte, fiel das 1:0, als Eck das Zuspiel des Norwegers aus acht Metern unhaltbar verwandelte. Wohlfahrts Kopfball nach Vorarbeit von Flick sorgte vor der Pause für die Vorentscheidung – 2:0. Zwar versuchten die Hoisdorfer „Zwerge“ nach der Halbzeit, nun mit dem Wind als Bundesgenossen und nach wie vor ungebrochenem Elan, die Bayern in Verlegenheit zu bringen.

Aber die Drangperiode war nur von kurzer Dauer, das rationellere Spiel des Bundesligisten setzte sich durch. Leider aber gab es einen unrühmlichen Schlußpunkt. Johnny Ekström soll Neumann mit dem Knie getroffen haben, als der Ball nicht in der Nähe war und wurde wenige Sekunden vor dem Abpfiff von Schiedsrichter Diekert vom Platz gestellt.

Während die Bayern aus nicht einmal einem halben Dutzend Chancen vier Tore erzielten, also sehr effektiv spielten, verdienten sich die Spieler des TuS Hoisdorf ein großes Kompliment.

Mit Hingabe, aber auch mit spielerischer Klasse, wurde der Oberliga-Neuling zu recht gefeiert. Eine Elf ohne schwachen Punkt, wobei Drube gegen Wegmann und Seefeld gegen Wohlfahrt imponierten, Mannebach und Cyrkel sehr viel für den Aufbau taten, Strunz und Hinz im defensiven Bereich ebenso überzeugten wie das Talent Ostermann und der wendige Bruszies im offensiven. **Manfred Heun**